Smart4You - Dein Butler

Planungsbeginn
- 03.2015

Einführungsdatum
- 08.2020

Zielsetzung
- Abbau von Nutzungshemmnissen
- Barrierefreiheit steigern
- flexibles Mobilitätsangebot schaffen
- Kooperationen stärken
- nachhaltiges Mobilitätsangebot schaffen
- Verkehrsmittel verknüpfen

Zielgruppe
- Bevölkerung ohne PKW
- Erwachsene
- mobilitätseingeschränkte Personen
- Touristen

Fahrtzweck
- Einkauf
- Erledigung
- Freizeit
- Urlaub

Verkehrsmittel
- Bus (>9 Sitzplätze)

Bundesland
- Nordrhein-Westfalen

Gemeinde
- Soest, Stadt
- Bad Sassendorf
- Möhnesee

Ort
- Soest, Möhnesee, Bad Sassendorf

Quelle: Kreis Soest

Ausgezeichnet im Rahmen des Wettbewerbes „Gemeinsam erfolgreich. Mobil in ländlichen Räumen“ (2021) des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)

Was ist Smart4You – Dein Butler?

Die Ursprungsidee des Projektes Smart4You-Dein Butler entstand aus der Erkenntnis, dass es in Nordrhein-Westfalen keine zusammenhängenden Regionen mit touristischen Destinationen gab, welche barrierefrei und für alle Personen mit durchgängigen Wege- und Angebotsketten erschlossen wurden. Das Projektgebiet bestand aus den Gemeinden Bad Sassendorf und Möhnesee sowie der Stadt Soest.

Um der genannten Herausforderung zu begegnen, wurden in dem Projekt digitale Funktionalitäten an einer zentralen Stelle gebündelt. Dazu zählte u. a. die Verbindung bereits bestehender Apps, um so eine barrierefreie Mobilität zu fördern: Der ehemalige „Soester BusGuide“ wurde in die „mobil info“-App überführt, sodass Nutzerinnen und Nutzer mit Seheinschränkungen mit Hilfe einer barrierefreien Bedienung durch Sprachsteuerung in ihren Wegeketten unterstützt werden. Die „mobil info“-App beinhaltet eine Start-Ziel-Navigation, welche es Nutzerinnen und Nutzern ermöglicht, bereits von der Haustür zur richtigen Starthaltestelle navigiert zu werden. Die Datengrundlage für diese Navigation bildeten die hinterlegten Routen der elektronischen Fahrplanauskunft. An dieser Stelle wurden jedoch noch keine Einschränkungen der Nutzerinnen und Nutzer berücksichtigt – es wird ähnlich wie bei bekannten Navigationsangeboten die schnellste Route gewählt. Daher wurde im Rahmen des Projektes Smart4You zusätzlich die sichere Fußgängernavigation „Routago“ in die „mobil info“-App integriert. Dadurch ist es erstmalig möglich, innerhalb einer Mobilitäts-App eine sichere Navigation für blinde- und sehbehinderte Menschen zu nutzen.

Neben den Funktionen zur Verbindungsauskunft enthält die „mobil info“-App den sogenannten BusRadar. Der BusRadar zeigt alle Fahrzeuge in einem Umkreis von ca. 50 Metern an. Über den BusRadar können drei Funktionen ausgewählt werden:

- „Haltewunsch“
- „Türfinde-Signal“
- „Service“

Die Funktionen ermöglichen es, dass sich auch blinde- und sehbehinderte Menschen eigenständig im ÖPNV bewegen können. Die Funktion „Haltewunsch“ ermöglicht es z. B., am Smartphone den Haltewunsch auszulösen. Es ist damit nicht notwendig, dass im Fahrzeug der Haltewunsch ausgelöst wird. Gerade für blinde Fahrgäste stellt dies einen erheblichen Vorteil dar.

Darüber hinaus wurde ein Konzept zur Digitalisierung von Fahrstühlen, insbesondere in Bahnhöfen, entwickelt. Dieses beinhaltet die Ausstattung von Fahrstühlen mit einer Hardware, die den jeweiligen Betriebsstatus eines Fahrstuhls an eine App weiterleitet, sodass mobilitätseingeschränkte Personen wissen, wann welcher Fahrstuhl funktionsfähig ist. Der Prototyp am Bahnhof Soest konnte somit die barrierefreie Verschneidung des ÖPNV mit dem SPNV sicherstellen.

Zur Verknüpfung der Themen „Mobilität“ und „Tourismus“ wurde ein digitaler und analoger Tourismusführer erstellt, der Themen umfasst wie Mobilität, Sehenswürdigkeiten, Übernachtungsmöglichkeiten und Gesundheitsversorgung. Neben Adressen, Kontaktdaten und Öffnungszeiten werden die einzelnen Destinationen in kurzen Texten vorgestellt. Zudem wurden virtuelle 360-Grad-Rundgänge für Ausstellungen entwickelt, damit diese auch für mobilitätseingeschränkte Personen erlebbar sind.

Welche Ziele werden mit Smart4You – Dein Butler verfolgt?

Ziel war es, ein breiteres touristisches Angebot zu schaffen und die drei Kommunen insbesondere für Menschen mit Mobilitäts- oder Sinneseinschränkungen zu verknüpfen. Im Mittelpunkt des Projektes stand die Vision, dass alle Angebote und Mobilitätsketten, welche von mobilitäts- und sinneseingeschränkten Menschen genutzt werden, einen Mehrwert für alle Personen bilden.

Wie erfolgte die konkrete Umsetzung?

Das Projekt ist Teil der Initiative nav4blind des Kreises Soest. Ziel ist es, immer ein umfassendes barrierefreies Angebot für die Kunden bereitzustellen. Diese Entwicklungen wurden im Rahmen von Smart4You weiter fokussiert.

In enger Kooperation mit der Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG), Gemeindevertretern vor Ort, ausgewählten Touristikern, Gastronomen und Freizeiteinrichtungen innerhalb der Pilotregion wurden Szenarien für barrierefreie Mobilitätsketten entwickelt und analysiert. Zunächst wurden Probleme bzw. Herausforderungen ermittelt, mit denen sinnes- und mobilitätseingeschränkte Menschen im ÖPNV konfrontiert werden. Durch die enge Zusammenarbeit u. a. mit der Soester Blindenschule wurden in mehreren Workshops verschiedene Schwachstellen ausgemacht.

Die Umsetzung erfolgte im Rahmen mehrerer Arbeitspakete, die u. a. die Entwicklung und den Aufbau von Auskunftssystemen zur Ermittlung barrierefreier Mobilitätsketten oder die Installation von ortsbezogenen IKT (Informations- und Kommunikationstechnik)-Lösungen enthielten.

Für die erfolgreiche Projektumsetzung war es wichtig und erforderlich, entsprechende Anforderungen an Apps, Funktionen, Daten und Technik im Vorfeld zu analysieren und festzulegen. Die Analyse und Festlegung erfolgten in enger Zusammenarbeit aller Beteiligten. Darauf aufbauend wurden Konzepte zu unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten erstellt und zu einem

Systemkonzept Smart4You zusammengefasst und ein Rahmenlastenheft/Pflichtenheft erstellt. Anforderungsanalyse, Systemkonzept und das Rahmenlastenheft wurden im Projektverlauf dynamisch angepasst.

Die Ursprungsplanung von Smart4You sah die Veröffentlichung einer eigenen App vor. Diese Planungen wurden frühzeitig im Projektverlauf verworfen. Der Hauptgrund lag darin, dass eine App Smart4You keinen Mehrwert für die Kundinnen und Kunden geboten hätte. Durch die Bündelung der Funktionalitäten an einer zentralen Stelle wird dem Kunden ein umfassender, übersichtlicher und zugänglicher Mehrwert geboten.

Aus diesem Grund wurde im zeitlichen Verlauf von Smart4You der ehemalige „Soester BusGuide“ in die „mobil info“-App überführt und steht damit den Nutzerinnen und Nutzern über den Kreis Soest hinaus als Mobilitäts-App zur Verfügung.

Verwandte Maßnahmen (2)

Barrierefreier ÖV (https://www.mobilikon.de/massnahme/barrierefreier-oev)
Integrierte Mobilitätsplattformen (https://www.mobilikon.de/massnahme/integrierte-mobilitaetsplattformen)

Weitere Praxisbeispiele (1)

Weg zu einem barrierefreien öffentlichen Personennahverkehr im Landkreis Reutlingen (https://www.mobilikon.de/praxisbeispiel/weg-zu-einem-barrierefreien-oeffentlichen-personennahverkehr-im-landkreis-reutlingen)

Publikationen zum Thema (2)

Barrierefreie Bushaltestellen in Schleswig-Holstein. Ein Leitfaden für Baulastträger (https://www.mobilikon.de/publikationssammlung/barrierefreie-bushaltestellen-schleswig-holstein-ein-leitfaden-fuer)
Einfach Laden ohne Hindernisse: Anforderungen an barrierefreie Ladeinfrastruktur (https://www.mobilikon.de/publikationssammlung/einfach-laden-ohne-hindernisse-anforderungen-barrierefreie-ladeinfrastruktur)

Weiterführende Informationen (1)

NAV4BLIND [abgerufen am 25.06.2025].

Quellen (1)

Kreis Soest, 2023.